



ecos

Im Einsatz bei der Lebenshilfe Dortmund

Flexibler Fernzugriff ohne Handicap - Die Lebenshilfe Dortmund sorgt für sofortige Einsatzbereitschaft bei der Telenarbeit

Um flexibel arbeiten und Berichte und Dokumentationen auch zu Hause erstellen zu können, greifen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Lebenshilfe Dortmund per Fernzugriff auf zentrale Anwendungen zu. Mit dem ECOS SECURE BOOT STICK® fand der gemeinnützige Verein die richtige Lösung, die einen unkomplizierten Zugriff mit höchster Sicherheit und überschaubaren Kosten verbindet.



Unterstützung und ganzheitliche Angebote rund um das Leben von Menschen mit Behinderungen: Die Lebenshilfe Dortmund ist Ansprechpartner für vielfältige Serviceleistungen rund um die Bereiche Beratung, Betreuung, Wohnen, Pflege und Freizeitgestaltung. In der Ruhrgebiets-Metropole unterhält der gemeinnützige Verein neben einem familienunterstützenden Dienst und ambulanten Leistungen unter anderem auch zwei Wohnstätten. Insgesamt arbeiten rund 400 Mitarbeiter sowie etwa 300 ehrenamtlich und geringfügig Beschäftigte bei der Lebenshilfe Dortmund. Generelles Ziel ist es, Menschen mit Behinderung eine selbstbestimmte Lebensführung und eine gleichberechtigte Teilhabe zu ermöglichen.

Gelegentliche Nutzung wurde zum Problem

Um Fallberichte über die einzelnen Einsätze, abrechnungsrelevante Daten und pädagogische Dokumentationen auch

ortsunabhängig bzw. von zu Hause zu erfassen, sind einige der Mitarbeiter mit eigenen Notebooks ausgestattet. Über einen installierten RDP-Client konnte dabei eine sichere Verbindung zu den IT-Systemen der Lebenshilfe Dortmund aufgebaut werden, um per Remote-Desktop mit den entsprechenden Anwendungen zu arbeiten.

Da das Notebook gerade im pädagogischen Bereich nicht zu den Hauptarbeitsmitteln zählt, erfolgt die Nutzung jedoch eher sporadisch. Bei manchen Benutzern umfasst dies teilweise nur etwa ein bis zwei Stunden pro Woche. Genau dieser Umstand erwies sich in der Vergangenheit häufig als Problem, wie Hartmut Schimpf berichtet, IT-Leiter bei der Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung Dortmund e.V. »Die Geräte liegen zwischen- durch oft tagelang ungenutzt im Regal. Oft standen nach dem Hochfahren dann erst einmal diverse Updates für den Virensan-

ner und das Betriebssystem an, bevor überhaupt der Aufbau der Remote-Verbindung möglich und gestattet war. Immer wieder kam es vor, dass das eigentlich für das Schreiben des Berichts eingeplante Zeitfenster letztlich dafür vergeudet werden musste, das Notebook zunächst auf den aktuellsten Stand zu bringen. Das hat bei unseren Mitarbeitern verständlicherweise für viel Unmut und Frust gesorgt. Es war einfach unproduktiv und wenig benutzerfreundlich. Mancher hat dann buchstäblich aufgegeben und ist zum Schreiben seines Berichts am Ende doch ins Büro gefahren.«

Hinzu kam ein weiterer Faktor: Die Remote-Verbindung von den Windows-Notebooks auf die Windows-Systeme der Lebenshilfe Dortmund sorgte mit zwei schon allein optisch ähnlichen Sitzungen auf dem Gerät gelegentlich für Verwirrung. Gerade vor dem Hintergrund, dass viele Anwender eher wenig Technikaffinität aufweisen und das Notebook als möglichst einfach einzusetzendes Arbeitsmittel nutzen möchten, bedeutete dies oft zusätzlichen Aufwand für den Support.

Der ECOS SECURE BOOT STICK brachte die passende



ECOS SECURE BOOT STICK

Funktionalität mit

Im Rahmen einer Fachveranstaltung lernten die Verantwortlichen des gemeinnützigen Vereins dann den ECOS SECURE BOOT STICK® kennen – und erkannten schnell, dass dies genau die passende Lösung für die Lebenshilfe sein könnte. Denn der Stick, der aus einer eigenen, rundum geschützten Umgebung heraus den hochsicheren Zugriff auf Terminalserver ermöglicht, erschien funktional nicht überfrachtet, sondern brachte genau die Funktionalität mit, die von der Lebenshilfe erwartet wurde.

»Das absolut entscheidende Kriterium für uns war die deutlich schnellere, sofortige Einsatzbereitschaft«, sagt Marvin Nassowitz, als Prokurist für die kaufmännische und informationstechnische Leitung der Lebenshilfe Dortmund verantwortlich. »Uns gefiel die Konzentration auf die wesentlichen Funktionen – nicht mehr, als benötigt, aber eben auch nicht weniger. Alternativlösungen erwiesen sich zum Teil als deutlich zu komplex für unsere Zwecke. Als gemeinnütziger Verein ist zudem das Thema Kosten bei uns von großer Bedeutung. Auch in diesem Punkt konnte der Stick überzeugen.«

Mit angestecktem ECOS SECURE BOOT STICK greift der genutzte Rechner nicht auf lokal installierte Betriebssysteme oder sonstige, auf dem Computer gespeicherte Software zu. Stattdessen erfolgt der Start aus einer gesicherten Linux-Umgebung heraus. Der jeweilige Mitarbeiter kann sich unmittelbar für den Zugriff auf seinem Remote-Desktop anmelden, um ohne weitere

Schritte oder Einstellungen eine hochsichere Verbindung aufzubauen. Ein Schulungsaufwand ist praktisch nicht existent: Beim Verleih des Sticks seitens der IT werden lediglich zwei bis drei rudimentäre Schritte beschrieben, was für die Anwender in der Regel ausreichend ist.

Für die Mitarbeiter der Lebenshilfe Dortmund eröffnet sich durch die neue Lösung darüber hinaus die Möglichkeit, optional auch ein eigenes Gerät anstatt eines von der Einrichtung gestellten Notebooks zu nutzen. Und dies, ohne dass Anwender oder IT-Verantwortliche sich dabei Gedanken um die Sicherheit und den Datenschutz machen müssen. Denn durch die spezielle Konzeption wird beim Einsatz des kompakten Sticks eine vollständige Trennung zwischen der beruflichen und jeder anderweitigen Nutzung des Rechners realisiert. Selbst ein möglicherweise durch Viren oder sonstige Schadprogramme kompromittierter PC stellt dadurch kein Sicherheitsrisiko dar.

DSGVO & Co.: Keine Kompromisse beim Schutz personenbezogener Daten

Apropos Sicherheit: Aufgrund der sensiblen, personenbezogenen Daten legt die Lebenshilfe Dortmund größten Wert auf einen sicheren Umgang mit den Daten. Hier spielt nicht zuletzt die EU-Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) eine wichtige Rolle. Und auch hier kann die neue Lösung punkten. So ist beispielsweise bewusst kein lokales Speichern möglich. Während dies bei der Arbeit auf einem Windows-Rechner potenziell immer verlockend sein kann, geraten Mitarbeiter auf dem Remote-Desktop gar nicht erst in Versuchung. Auch ein lokaler Ausdruck von sensiblen Dokumenten, wie etwa einer Hilfebedarfsplanung auf einem Drucker zu Hause, ist bewusst nicht vorgesehen.

Mittlerweile sind bei der Lebenshilfe rund 50 Sticks im Einsatz. Die Mitarbeiter greifen damit primär auf verschiedene Datenbanksysteme und Branchenlösungen zu. So werden beispielsweise pädagogische Dokumentationen und Leistungsdaten übermittelt und auch die Arbeitszeit kann erfasst werden. Bei der Ausgabe der Notebooks hat sich im Zuge der Nutzung der

Sticks eine weitere Einsparmöglichkeit für den Verein herauskristallisiert. Denn da die Hardware letztlich als reines Vehikel dient, erfüllen auch ältere, technisch überholte Notebooks aus dem Gebrauchtmärkte problemlos und ohne Performance- oder Sicherheitseinbußen die Anforderungen.

»Der wichtigste Aspekt für uns ist, dass wir unseren Anwendern einen echten Mehrwert und mehr Flexibilität für ihre Arbeit bieten können«, erklärt Nassowitz. »Dies gilt neben der sporadischen Nutzung für Berichte auch in anderen Szenarien. Falls beispielsweise mal wieder die Bahn streikt, schätzen unsere Mitarbeiter die Möglichkeit sehr, dann problemlos einen Heimarbeitsplatz einlegen zu können. Gerade die hohe Nutzerfreundlichkeit sehen wir dabei als großen Vorteil. Die Sticks kommen sehr gut an und haben sich schnell etabliert.«

Vorteile auf einen Blick:

- + Hochsicherer Fernzugriff mit Privat-PC oder Mac
- + 100%ige Trennung berufliche / private Nutzung
- + Höchste Sicherheit dank gekapselter Umgebung
- + Datenschutz nach DSGVO und BSI-Grundschutz
- + Minimale Administration / zentrales Management
- + Einfache Integration in bestehende Infrastruktur
- + Geringe Investitionen und Betriebskosten
- + Einfach und flexibel – überall nutzbar